Göppinger
Kantorei

300 Jahre Bach & Sohn

Carl Philipp Emanuel Bach

„Magnificat“

Johann Sebastian Bach

„Unser Mund sei voll Lachens“

Stadtkirche Göppingen

30. November 2014

Herzlichen Dank unseren Sponsoren

Conditorei · Café Berner

Schuhgarten Rolf Bloss

Musikhaus Piano Deininger

Reinhold Harsch Kunst GmbH

Sanitätshaus Hartlieb

Optik Hasler

Buchhandlung Herwig

Anwaltshaus Keller \ Schlenger & Henke \ Jäckel

Kreissparkasse Göppingen

Damenmode Traudel Prüfer

Ruccius Rechtsanwälte

Volksbank Göppingen

Die Blumen für unsere Künstler wurden gestiftet vom Blumenhaus Karl Jeutter, Nachf. Georg Mendrok.

JOHANN SEBASTIAN BACH

CARL PHILIPP EMANUEL BACH

Carl Philipp Emanuel Bach

Magnificat

„Meine Seele preist den Herrn“ Wq 215

Am 8. März vor dreihundert Jahren wurde der zweite Sohn Johann Sebastian Bachs geboren. Carl Philipp Emanuel Bach ging nach Frankfurt an der Oder, um dort Jura zu studieren und prägte das dortige Musikleben. Später wurde er Hofcembalist Friedrichs des Großen.
Die Musikwelt liebte ihn, weil er traditionell und zugleich avantgardistisch komponierte. Er prägte den Stil der Empfindsamkeit und das 1749 komponierte *Magnificat* gehört zu den klangprächtigsten, in den vokalsolistischen Partien freilich auch zu den anspruchsvollsten Vertonungen des „Lobgesangs der Maria“ aus Lukas 1, 46-55.

Das Werk erfüllt alle Kriterien, die die Ästhetik der Zeit von einer großdimensionierten geistlichen Komposition verlangte: Erhabenheit, Würde, polyphone und konzertante Chorsätze, empfindsame und pathetische Arien, sowie eine große abschließende Doppelfuge. Dieses prächtige, groß besetzte neunsätzige *Magnificat* schrieb Carl Philipp Emanuel Bach als Hofmusiker in Potsdam. Entnervt vom höfisch-servilen Gleichklang suchte er nach neuen Horizonten und Aufgaben.

Ein Vergleich zu der gleichnamigen Komposition des Vaters zeigt, dass Carl Philipp Emanuel Bach thematische sowie klangliche und satztechnische Anlehnungen an das Magnificat seines Vaters und Lehrers aufweist.

Für die Bass-Arie „Fecit potentiam“ und das Duett „Deposuit“ verwendet der Sohn kurzerhand die textentsprechenden Kopfmotive aus BWV 243. Doch gestaltet Carl Philipp Emanuel Bach seine Komposition insgesamt schlichter und transparenter.

Johann Sebastian Bach

Unser Mund sei voll Lachens BWV 110

Am 25. Dezember 1725 begrüßten die Thomaner und ihr Kantor die Geburt Christi mit einer wahrhaft königlichen Ouvertüre im Prunkstil von Versailles mit Pauken und Trompeten. Überaus kunstvoll fügte Johann Sebastian Bach den jubelnden Chor in diesen Orchestersatz ein, der nach den jüngsten Ergebnissen der Bachforschung als Eröffnungssatz der Kantate *Unser Mund sei voll Lachens* die älteste Version jener Ouvertüre ist, die als Kopfsatz der Orchestersuite BWV 1069 berühmt wurde.
Die beiden folgenden Arien, unterbrochen von einem Rezitativ, kehren zur Innerlichkeit der Adventszeit zurück. Erst das Duett „Ehre sei Gott in der Höhe“ lässt mit dem direkten Textzitat aus der Weihnachtsgeschichte wieder Festfreude aufkommen. Das Duett entnahm Bach seinem zwei Jahre vorher komponierten Magnificat in Es-Dur. Bachforscher bezeichnen die Übernahme als Glücksfall. Denn die lateinische Erstfassung des Duetts ist nur unvollständig erhalten, dank der Übernahme in die Kantate *Unser Mund sei voll Lachens* konnte sie aber rekonstruiert werden. Die Bassarie knüpft das Band zur königlichen Ouvertüre der Kantate. Der mit vollem Orchester besetzte Schlusschoral fasst in Text und Musik die frohe Weihnachtsstimmung zusammen.

Textlich geht die Kantate auf den Dichter Georg Christian Lehms zurück, der von 1710 bis zu seinem Tod im Jahr 1717 Hofbibliothekar und Hofpoet in Darmstadt gewesen war. Er war zu seiner Zeit ein bekannter und gesuchter Gelegenheitsdichter und verfasste unter anderem Kantatentexte für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres.

Michael Maurer

LBBW
LBS
SV Sparkassen Versicherung
Konzertierte Aktionen.
Gemeinsam sind wir Gut.
Kreissparkasse Göppingen
www.ksk-gp.de
Robert Glaser, Gewerbekunden-Berater bei der Kreissparkasse in Bad Boll, ist Dirigent der Musikkapelle Bad Ditzenbach. Er weiß, dass man nur gemeinsam zum Ziel kommt: im gleichen Takt zu tollem Klang. Das gilt auch für Ihren Finanzen. Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern komponieren wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihre Finanzstrategie. Darüber hinaus engagieren wir uns für Kultur, Sport, Vereine, Bildung, Soziales und vieles mehr. Ohne die Kreissparkasse gäbe es vieles nicht was das Leben in unserer Region lebens- und liebenswert macht.
Kreissparkasse Göppingen. Gut. Für die Region. Gut. Für Sie.

RECHTSANWÄLTE

KELLER \ SCHLENGER & HENKE \ JÄCKEL

In Bürogemeinschaft

ANWALT§HAUS

Pflegstraße 1, 73033 Göppingen

Telefon: 07161 / 9 77 9 - 33

www.anwaltshaus-gp.de

Daniel Keller(1)
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Cornelius Schlenger(2)
Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht

Michael Henke(2)
Fachanwalt für Familienrecht

Patricia Deertz(1)
Fachanwältin für Familienrecht

Marc Frederic Jäckel(3)

Dr. Walter Keller(1)(4)

(1) Rechtsanwälte Keller & Kollegen
(2) Rechtsanwälte Schlenger & Henke
(3) Rechtsanwaltskanzlei Jäckel
(4) freier Mitarbeiter

Arbeitsrecht • Bankrecht • Baurecht • Betreuungsrecht • Erbrecht • Familienrecht • Gesellschaftsrecht • Handelsrecht • Immobilienrecht • Inkassowesen • Insolvenzrecht • Kapitalmarktrecht • Kaufrecht • Medizinrecht • Miet- u. Pachtrecht • Nachbarrecht • Ordnungswidrigkeitenrecht • Sozialrecht • Strafrecht • Urheberrecht • Vereinsrecht • Verkehrsrecht • Vertragsrecht • Verwaltungsrecht • Wettbewerbsrecht • Wirtschaftsrecht • Wohnungseigentumsrecht • Zwangsvollstreckungsrecht

Conditorei · Café
Berner

www.cafe-berner.de

Pralinés Tortengenuss Kreative Torten Kuchen
Hausgemachte Spezialitäten Kaffeegenuss
Süße Geburtstagsgeschenke Apéro- und Partygebäck

Conditorei-Café Berner · Lange Straße 26 · 73033 Göppingen
Telefon 07161.73563 · Telefax 07161.968192 · info@cafe-berner.de

Seit 1973 Mitglied
des Circle de Qualité

Ausführende

Miriam Burkhardt (Sopran)
Katharina Magiera (Alt)
Marcus Ullmann (Tenor)
Benno Schöning (Bass)

Concerto Vocale der Göppinger Kantorei

Collegium Musicum der Göppinger Kantorei

Leitung: Klaus Rothaupt

Collegium Musicum der Göppinger Kantorei

Violine I:	Anne Rothaupt Dorothée Royez Karl Mittelbach Julia Hanke Anne Roser Christina Eychmüller
Violine II:	Pauline Meuret Clara Froger Philippe Greban Cornelius Spaeth Silke Maurer
Viola:	Elisabeth Tielmann Natascha Klotschkoff Günther Burkhardt
Violoncello:	Stefan Kraut Hugo Rannou Jana Semaan
Kontrabass:	Albert Michael Locher Veit Schaal
Flöte:	Andreas Noack Sabina Hess
Oboe:	Kirsty Wilson Heike Wahl Helga Janot-Hoffmann
Fagott:	Michael Roser
Horn:	Philipp Römer Karen Schade
Trompete:	Christian Nägele Johannes Knoblauch Fritz Schuler
Pauken:	Klaus Sebastian Dreher
Orgel:	Andreas Willberg

Miriam Burkhardt

Sopran

Miriam Burkhardt wuchs in Göppingen auf und erhielt dort ihre musikalische Grundausbildung in Geige, Klavier und Orgel.

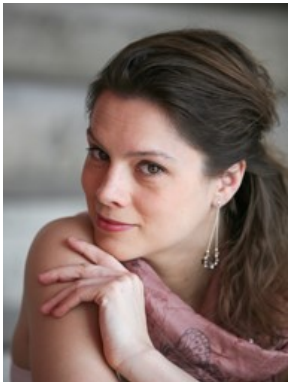
An der Musikhochschule Freiburg studierte sie Schulmusik und Violine.

Das Fach Gesang vertiefte sie anschließend mit einem Aufbaustudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Renate Behle. Nach ihrem Abschluss erweiterte sie ihre Gesangsausbildung durch Unterricht bei Prof. Beata Heuer-Christen und Sibylla Rubens sowie durch mehrere Meisterkurse bei Prof. Klesie Kelly im Rahmen des Tibor-Varga-Festivals in Sion und bei der Bachwoche Stuttgart.

Sie singt seit vielen Jahren in der Gächinger Kantorei und im Stuttgarter Kammerchor.

Solistisch widmet sie sich besonders dem Fach Oratorium. Ihr Repertoire erstreckt sich dabei von Werken Bachs und Mozarts bis hin zu Brahms „Requiem“ und Dvoraks „Stabat mater“. Auch der zeitgenössischen Musik widmete sie sich verstärkt durch mehrere Uraufführungen, unter anderem beim Europäischen Kirchenmusikfestival Schwäbisch Gmünd.

Ihre Arbeit als Solistin führte sie mit Orchestern wie dem Bach-Collegium Stuttgart, dem RSO Stuttgart, den Stuttgarter Philharmonikern und dem Kölner Kammerorchester zusammen, auch in Verbindung mit mehreren Rundfunkaufnahmen für SWR, Deutschlandfunk und WDR. Besonders bereichernd war für sie die Zusammenarbeit mit den Dirigenten Helmuth Rilling, Hans-Christoph Rademann und Stefan Parkman.



Katharina Magiera

Alt

Die musikalische Laufbahn von Katharina Magiera begann mit dem ersten Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren. Während ihres Schulmusikstudiums an der Mannheimer Musikhochschule verlagerte sie ihren Schwerpunkt von Klavier auf Gesang und studierte fortan in der Gesangsklasse von Prof. Vera U.G. Scherr. Weitere Gesangsausbildung erhielt sie bei Prof. Hedwig Fassbender an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und bei Prof. Rudolf Piernay an der Musikhochschule Mannheim.

Sie wurde Stipendiatin der „Villa Musica“ des Landes Rheinland-Pfalz, der Yehudi Menuhin-Stiftung „Live music now“, der Studienstiftung des deutschen Volkes und gewann 2009 den des Mendelssohn –Wettbewerb.

Im Konzertfach sang sie mit Dirigenten wie G. Garrido, P. Cao, P. Carignani, S. Kuijken, M. Beuerle, W. Toll und H. Rilling. Einige bereits gesungene Werke sind die Passionen und zahlreiche Kantaten J. S. Bachs, die Requien von Duruflé, A. Dvořák, G. Verdi, A. Schnittke und W. A. Mozart.

Erste Opernengagements führten sie an das Staatstheater Wiesbaden, die Opéra du Rhin in Strasbourg und die Oper Frankfurt, wo sie seit der Spielzeit 09/10 dem Ensemble angehört. Dort konnte man die Altistin bereits als Sphinx (Oedipe), Bradamante (Orlando furioso) und Rosalia (Tiefland), Alisa (Lucia di Lammermoor), Tisbe (La Cenerentola), Untos Frau (Sallinens Kullervo), Stallmagd (Königskinder), Cornelia (Giulio Cesare in Egitto), Oberpriesterin in Schoecks Penthesilea sowie als Flosshilde / Schwertleite (Ring) und Ježibaba (Rusalka) erleben. In der zuletzt genannten Partie sowie als Hänsel (Hänsel und Gretel), Eine Stimme von oben (Die Frau ohne Schatten), Dryade (Ariadne auf Naxos), Filosofia (L’Orontea) und in Drei Einakter von Bohuslav Martinů tritt sie in der Saison 2014/2015 auf. Ein Gastengagement führt sie als Dritte Dame (Die Zauberflöte) im Frühjahr 2015 an die Opéra Bastille Paris.

Roger et Jacotte Capron
Skulpturen-Ausstellungen 2014
SÜDFRANKREICH
Vallauris
Valbonne
Cannes
DEUTSCHLAND
Stuttgart, Remshalden
Rechberghausen
Ebersbach
Kanalstraße 50
73061 Ebersbach/Fils
www.harsch-kunst.de
www.rogercapron.com
HARSCH
FLIESE + STEIN

Marcus Ullmann

Tenor

Der lyrische Tenor Marcus Ullmann wurde in der Nähe von Dresden geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er im Dresdner Kreuzchor. Er studierte an der Musikhochschule Dresden bei Hartmut Zabel und Margret Trappe-Wiel, in Berlin bei Dietrich Fischer-Dieskau und in Karlsruhe bei Marga Schiml.

Nach seinem Studium, das er in den Bereichen Lied, Konzert und Oper mit Auszeichnung abschloss, führten ihn Engagements an das Staatstheater Mainz und die Semperoper Dresden. Es folgten Gastspiele in Italien und den USA.

Konzerte führten ihn in alle wichtigen Musikzentren Europas, nach Nord- und Südamerika, nach Afrika sowie nach Japan, wo er unter den Dirigenten Frieder Bernius, Ivor Bolton, Riccardo Chailly, Marcus Creed, Enoch zu Guttenberg, Ludwig Güttler, Kent Nagano, Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling und Peter Schreier sang. Häufig ist er beim Dresdner Kreuzchor, dem Windsbacher Knabenchor und dem Thomanerchor Leipzig zu Gast. Im Jahr 2014 war Marcus Ullmann in mehreren Konzerten mit dem São Paulo Symphony Orchestra unter der Leitung von Celso Antunes zu hören.

Marcus Ullmann gab Liederabende bei vielen verschiedenen Kammermusikfestivals. Mit Dvoraks „Zypressen“ feierte er bei den Salzburger Festspielen große Erfolge. Eine besonders intensive Zusammenarbeit verbindet ihn mit Alexander Schmalcz und Martin Stadtfeld. Mit Letzterem gibt er 2014 im Rahmen des „Passauer Konzertwinter“, 2015 im Beethoven-Haus Bonn und 2016 bei der Schubertiade in Schwarzenberg gemeinsame Liederabende.

Im letzten Jahr entstand an den Wuppertaler Bühnen eine Videodokumentation des expressionistischen Klangsprechtheaters „Mann“ von Lothar Schreyer mit Marcus Ullmann in der Titelrolle. Zudem erschienen solistisch besetzte Bachkantaten mit „Il Gardellino“, Franz Liszts „Faust Symphonie“ in der Klavierfassung, die Uraufführung „Henry Dunant“ von Gion Antoni Derungs sowie die Weltersteinspielung von Dvoraks Liederzyklus „Zypressen“.

Benno Schöning

Bass

Benno Schöning studierte zunächst Trompete an der Hochschule für Musik in Basel. Nach zwei Jahren wechselte er zum Gesang und nahm sein Studium bei Prof. Aldo Baldin an der Musikhochschule Karlsruhe auf. Bei Prof. James Wagner führte er seine Ausbildung fort und schloss an der Musikhochschule Lübeck sein Studium mit dem Konzertexamen ab. Nach dem Studium wurde er von Prof. Enrico Facini sowie zuletzt von Tom Krause stimmlich beraten.

Benno Schöning ist seit vielen Jahren ein gefragter Konzertsänger. Konzerte unter unter anderem mit Helmut Rilling und Peter Schreier sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Orchestern wie dem Freiburger Barockorchester, den Hamburger Sinfonikern, den Philharmonischen Orchestern der Städte Kiel und Lübeck, den Dresdner Philharmonikern und der NDR Radiophilharmonie Hannover dokumentieren seine vielfältige Konzerttätigkeit. Konzertreisen führten ihn nach Mexico, Südkorea, Schweden, Italien und in die Schweiz.

Auch auf der Opernbühne war Benno Schöning zu sehen. Er war über acht Spielzeiten durch regelmäßige Gastverträge an das Theater Lübeck gebunden und gastierte z.B. in Leipzig, Kiel, den Eutiner Festspielen und in Lucca/Italien. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen entstanden für den SWR, den NDR und den WDR.

Kostenloses Girokonto

VR-GiroOnline

- Attraktive Guthabenverzinsung
- Keine Kontoführungsgebühren
- Kein monatlicher Mindesteingang erforderlich
- Günstige Sollzinsen

Jetzt informieren unter:
www.volksbank-goeppingen.de

Volksbank
Göppingen eG

Carl Philipp Emanuel Bach

Magnificat

„Meine Seele preist den Herrn“ Wq 215

1. Tutti: Magnificat

Magnificat anima mea Dominum, et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo.	Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands.

2. Aria: Quia respexit (Sopran)

Quia respexit humilitatem ancillae suae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.	Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder.

3. Aria: Quia fecit mihi magna (Tenor)

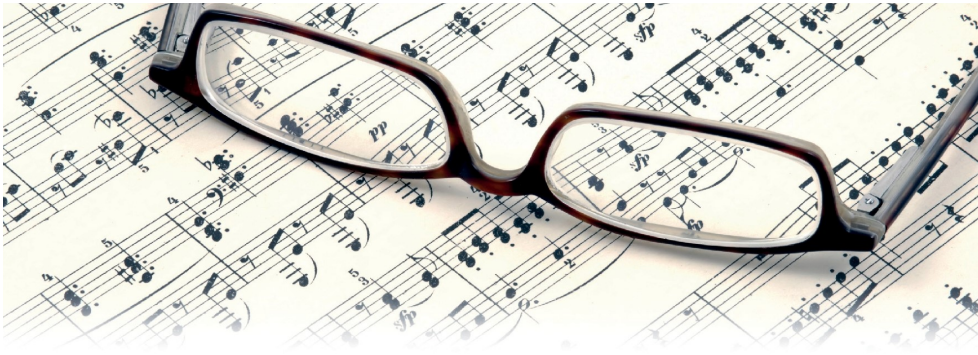
Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen eius.	Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.

4a. Tutti: Et misericordia eius (Fassung Hamburg)

Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum.	Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

5. Aria: Fecit potentiam (Bass)

Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.	Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.



Schauwerkstatt
optik hasler

göppingen | am spitalplatz
telefon 0 71 61. 7 25 01

RUCCIUS

RECHTSANWÄLTE

Ihre Kanzlei
für das gesamte
Zivil- und Familienrecht

GOTTFRIED RUCCIUS
AUCH FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

KATRIN GRÖGER-BÄCHTLE
AUCH FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

DANIEL KLINGENBERG
RECHTSANWALT UND DIPLOM-VERWALTUNGSWIRT (FH)

HELENA SCHOTT
RECHTSANWÄLTIN

ROSENSTRASSE 13
73033 GÖPPINGEN

TEL. 0 71 61 / 6 90 71
FAX 0 71 61 / 68 34 65

E-MAIL: INFO@RAE-ROSENPLATZ.DE
WWW.RAE-ROSENPLATZ.DE

6. Duetto: Deposuit potentes de sede (Alt und Tenor)

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.	Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

7. Aria: Suscepit Israel (Alt)

Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula.	Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

8. Tutti: Gloria patri

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.	Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

9. Tutti: Sicut erat in principio

Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.	Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Seit 65 Jahren!

Musikhaus
Piano Deininger

- Flügel - Klaviere
- Digital-Piano, Keyboards
- sämtliche Musikinstrumente
- große Notenabteilung
- Musiksoftware & Elektronik
- eigene Reparaturwerkstätten
- Stimmpflege

Poststr. 28
73033 Göppingen
Tel. 07161 73792
www.piano-deininger.de

SCHUHGARTEN Rolf Bloss GmbH
Komfort - Schuhmode Orthopädie - Schuhtechnik

Mobil. Gesund. Fit.
Mit uns!

Schuhgarten Rolf Bloss GmbH
Hauptstraße 41 · 73033 Göppingen

Telefon 07161 / 72451
Telefax 07161 / 13872
www.schuh-bloss.de

Ihr Partner für:
- Elektronische Fußvermessung
- Schuheinlagen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen
- Diabetiker-Schuhversorgung
- Orth. Maßschuhe
- Schuhreparaturen
- Schuhe für die ganze Familie

PARTNER RUND UM FUSS & SCHUH

Johann Sebastian Bach

„Unser Mund sei voll Lachens“

Kantate BWV 110

1. **CHOR**

- Text nach Psalm 126, 2-3

Unser Mund sei voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens;
denn der Herr hat Großes an uns getan.

2. **ARIE** (Tenor)

Ihr Gedanken und ihr Sinnen,
schwinget euch anitzt von hinnen,
steiget schleunig Himmel an
und bedenkt, was Gott getan,
er wird Mensch, und dies allein,
dass wir Himmels Kinder sein.

3. **REZITATIV** (Bass)

- Text Jeremia 10,6

Dir, Herr, ist niemand gleich, du bist groß
und dein Name ist groß und kannst´s mit der Tat beweisen.

4. **ARIE** (Alt)

Ach, Herr, was ist ein Menschenkind,
dass du sein Heil so schmerzlich suchest,
ein Wurm, den du verfluchest,
wenn Höll und Satan um ihn sind;
doch auch dein Sohn, den Seel und Geist
aus Liebe seinen Erben heißt.

Traudel Pfister

DAMENMODE
FREIHOFSTRASSE 24 - 73033 GÖPPINGEN

hartlieb®
die Vitalen

Kompressionsstrümpfe · Einlagen · Bandagen · Alltagshilfen

Ihr Partner für ein leichteres Leben!

Orthopädie- und Reha-Technik-Fachzentrum Neckar/Fils
Esslinger Str. 8 · 73037 Göppingen Industriegebiet Ost
Tel.: 07161.91011-0 · Fax: 07161.91011-10

Filiale Göppingen · Hauptstr. 25
73033 Göppingen · Tel.: 07161 964430

Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter: www.hartlieb.de,
info@hartlieb.de, sowie auf Facebook

5. **ARIE** (Duett: Sopran und Tenor)

- Text: Lukas 2, 14

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

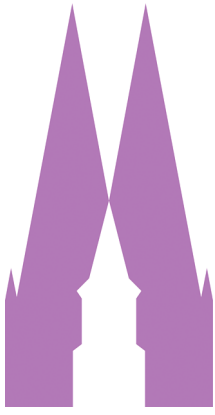
6. **ARIE** (Bass)

Wacht auf, ihr Adern und ihr Glieder,
und singt dergleichen Freudenlieder,
die unserm Gott gefällig sein.
Und ihr, ihr andachtsvollen Saiten,
sollt ihm ein solches Lob bereiten,
dabei sich Herz und Geist erfreun.

7. CHORAL

- Text: Strophe 5 aus “Wir Christenleut” von Caspar Füger, 1592

Alleluja, gelobt sei Gott,
singen wir all aus unsers Herzens Grunde;
denn Gott hat heut gemacht solch Freud,
die wir vergessen soll´n zu keiner Stunde.



Göppinger Kantorei

Förderverein für Kirchenmusik
an Oberhofen und Stadtkirche

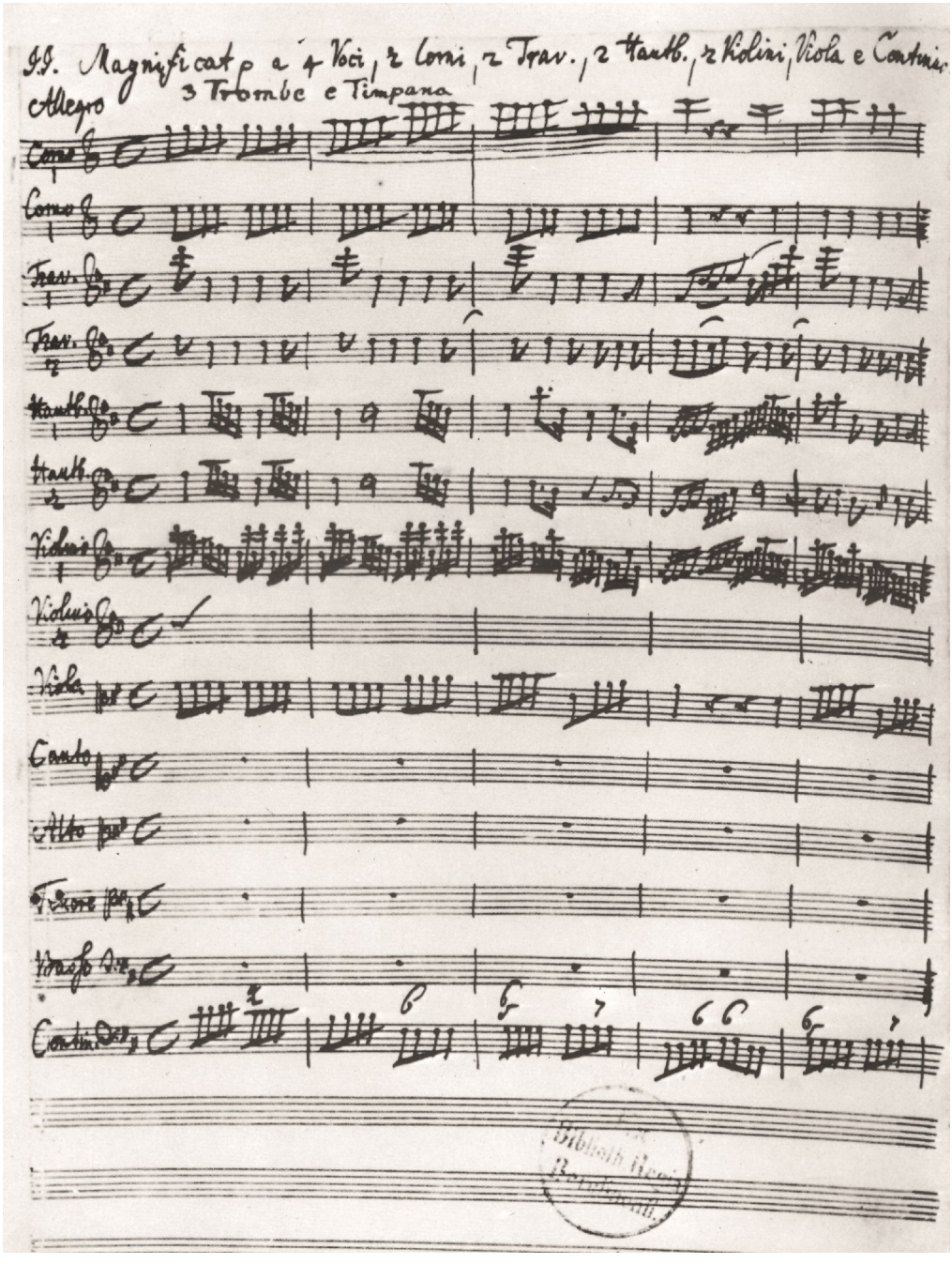
Lädt ein …

… zum Besuch unserer Konzerte

… zum Mitsingen

… zur Mitgliedschaft

Informationen unter **www.goeppingerkantorei.de**



Carl Philipp Emanuel Bach, Magnificat Wq 215 / H 772, Berlin 1749,
Partitur-Autograph, 1. Notenseite
(Quelle: Staatsbibliothek zu Berlin, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv)